

**Gestalten Sie mit uns die neue Medizinische Fakultät an der Universität Bielefeld: interprofessionell, zukunftsgerichtet, vielfältig und stark in Forschung und Lehre**

Die Universität Bielefeld steht für Interdisziplinarität, hohe Forschungs- und Lehrqualität sowie für die Weiterentwicklung einer geschlechtergerechten Universitätskultur. Eine große Vielfalt von Fächern, Perspektiven und Menschen sorgen gemeinsam und interdisziplinär für innovative Forschung und Lehre auf höchstem Niveau. Dabei steht den rund 25.000 Studierenden ein differenziertes Fächerspektrum in den Geistes-, Natur-, Sozial- und Technikwissenschaften offen. Neben ihrer internationalen Ausrichtung ist die Universität Bielefeld in der mittelständisch geprägten Stadt und Region hervorragend vernetzt.

An der Universität Bielefeld ist eine innovative humanmedizinische Fakultät mit einer interdisziplinären individual- und bevölkerungsmedizinischen Ausrichtung im Aufbau. Der Lehrbetrieb soll im Wintersemester 2021/22 aufgenommen werden.

Als Inhaber\*in einer der ersten Professuren werden Sie maßgeblich in die Ausdifferenzierung des Modellstudiengangs Humanmedizin gemäß ÄApprO involviert sein und die Möglichkeit haben, innovative und zukunftsfähige Konzepte in der ärztlichen Ausbildung einzusetzen. Erfahrungen in der Entwicklung und Implementierung innovativer Lehrkonzepte sind somit ausdrücklich erwünscht.

Voraussetzung für die Übernahme einer der im Folgenden ausgeschriebenen Professuren ist die aktive Beteiligung an der Entwicklung des medizinischen Forschungsprofils (<https://uni-bielefeld.de/fakultaeten/medizin/forschung-karriere/forschungsprofil/>) der Universität Bielefeld „Medizin für Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen“. Zukünftige Forschungsleistungen sollen auch gender- und diversitätsmedizinische Aspekte berücksichtigen.

Die Medizinische Fakultät hat sich insbesondere der frühzeitigen Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses verschrieben. Dazu wird erwartet, die entsprechenden curricularen Strukturen zu unterstützen und zu gestalten sowie die Studierenden zu qualitativ hochwertigen wissenschaftlichen Arbeiten bis hin zur strukturierten Promotion zum Dr. med. anzuleiten und zu unterstützen. Im Universitätsklinikum wird eine aktive und gestaltende Rolle bei der Implementierung der „Clinician-“ und „Advanced-Clinician-Scientist“-Programme erwartet.

Die Ausbildung findet in enger Kooperation mit Fachkliniken verschiedener Krankenhausträger in Ostwestfalen-Lippe (OWL) sowie mit einem haus- und gebietsärztlichen universitären Praxennetzwerk statt. Das Universitätsklinikum OWL der Universität Bielefeld wurde mit den drei Krankenhausträgern des Universitätsklinikverbundes – Evangelisches Klinikum Bethel, Klinikum Bielefeld und Klinikum Lippe gegründet.

**Stärkung des Forschungsprofils: „Medizin für Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen“**

Zur Stärkung und zum Aufbau des zukunftssträchtigen Forschungsprofils „Medizin für Menschen mit Behinderungen & chronischen Erkrankungen“ sollen zeitnah **zwei Professuren** besetzt werden, deren Forschungsrichtung es ermöglicht, das Feld breit mit unterschiedlichem Forschungsfokus aufzubauen.

Die Medizinische Fakultät OWL der Universität Bielefeld besetzt am Zentrum für Behindertenmedizin des Campus Bielefeld-Bethel die **W3-Professur für Medizin für Menschen mit Behinderung**, die ihren Schwerpunkt im Bereich der psychischen Gesundheit hat.

Des Weiteren wird eine durch den Stifterverband geförderte **W2 Tenure W2 Stiftungsprofessur „Medizinische Versorgung von Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen“** ausgeschrieben, mit der das Thema der gesundheitlichen Versorgung von Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen im ambulanten und klinischen Bereich sowie in der universitären Forschung und Lehre verankert werden soll.

**Für die Besetzung beider Professuren gelten folgende Voraussetzungen:**

- Sichtbare Persönlichkeiten, die sich durch ihre jeweiligen Forschungsleistungen im Fachgebiet „Medizin für Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen“ auszeichnen und das Fachgebiet in der humanmedizinischen Lehre vertreten können
- Publikationstätigkeit und Erfahrungen in der Einwerbung und Leitung von Drittmittelprojekten
- Idealerweise Erfahrungen in translationaler Forschung
- Bereitschaft, am Aufbau eines starken Forschungsprofils mitzuwirken und sich in Forschungs- und Lehrkooperationen in der Medizinischen Fakultät, aber auch fakultätsübergreifend zu engagieren
- Bereitschaft, ein innovatives Medizincurriculum im Sinne eines Modellstudiengangs gemäß ÄApprO mitzugestalten
- Erfahrungen und Engagement in der Nachwuchsförderung

Die Medizinische Fakultät OWL der Universität Bielefeld besetzt am Zentrum für Behindertenmedizin des Campus Bielefeld-Bethel die

**Professur für Medizin für Menschen mit Behinderung, Schwerpunkt psychische Gesundheit (W3)**

zum nächstmöglichen Zeitpunkt als Leitungsposition.

Die Ausschreibung richtet sich an Persönlichkeiten, die das Fachgebiet im genannten Kontext in Forschung, Lehre und Kranken- und in seiner ganzen Breite vertreten. Als Stelleninhaber\*in verfügen Sie über eine klinische und wissenschaftliche Expertise in der Behindertenmedizin, mit einem Schwerpunkt im Bereich geistiger Beeinträchtigung und psychischer Gesundheit sowie spät erworbener Hirnschäden. Sie verfügen über die Facharztanerkennungen für Psychiatrie und Psychotherapie sowie Neurologie. Ein Zertifikat „Medizin für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung“ ist erwünscht.

Das Zentrum für Behindertenmedizin im Krankenhaus Mara am Campus Bielefeld-Bethel ist im gesamten Spektrum des Fachgebietes anerkannt und ausgewiesen, insbesondere in der interdisziplinären Behandlung von Menschen mit körperlichen, seelischen, geistigen oder Sinnesbeeinträchtigungen sowie komplexen mehrfachen Beeinträchtigungen, die bewahrt und universitär mit Schwerpunkt auf Themen der psychischen Gesundheit wie z. B. tiefgreifenden und emotionalen Entwicklungsstörungen weiter ausgebaut werden sollen. Entsprechend wird eine Führungspersönlichkeit mit ausgewiesener Leitungserfahrung und Expertise sowie mit sehr guten kommunikativen und koordinativen Fähigkeiten gesucht.

Gewünscht ist neben der Kooperation mit der Psychiatrie oder Psychologie eine enge Zusammenarbeit mit weiteren konservativen und operativen Fächern des UK OWL, insbesondere mit den Schwerpunkten Epileptologie, Neurologie, Neuro-/Kinderorthopädie, und dem MZEB Bethel (Medizinisches Zentrum für erwachsene Menschen mit Behinderungen). Eine enge Kooperation ist weiterhin mit der Onkologie, Geriatrie, Pädiatrie, Neurochirurgie, Epilepsiechirurgie, dem Zentrum für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie, den Kliniken des Perinatalzentrums (Level I) sowie dem unter Leitung der Unfallchirurgie stehenden überregionalen Traumazentrum OWL erwünscht. Ausdrücklich verlangt sind die interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit bezogen auf die Forschungsschwerpunkte der Universität Bielefeld, des UK OWL und der Krankenhäuser Mara gGmbH und Evangelisches Klinikum Bethel gGmbH sowie der Aufbau und die Fortentwicklung des Fachgebietes der psychischen Gesundheit bei Menschen mit geistiger oder schwerer körperlicher Mehrfachbehinderung.

Erwartet wird auch die Vernetzung mit den anderen Trägern des UK OWL, relevanten Fakultäten der Universität Bielefeld, z. B. den Gesundheitswissenschaften oder Psychologie, sowie mit der niedergelassenen Ärzt\*innenschaft in der Region.

Die mit der Professur zusammenhängenden Aufgaben im Rahmen der Krankenversorgung einschließlich des Liquidationsrechts werden durch einen Chefarztvertrag geregelt. Für die Wahrnehmung der Aufgaben der Professur ist grundsätzlich ein Dienstverhältnis mit der Universität vorgesehen.

Das Zentrum für Behindertenmedizin des Campus Bielefeld-Bethel möchte insbesondere Kandidatinnen dazu ermutigen, sich auf diese Stelle zu bewerben. Durch eine familienbewusste Personalpolitik fördern wir eine tragfähige Balance zwischen persönlicher Lebensführung und Beruf. Bei der Vermittlung von Kinderbetreuungsplätzen geben wir Ihnen gerne Unterstützung.

**Ihr die allgemeinen Anforderungen ergänzendes Profil:**

- Universitätsstudium der Humanmedizin, einschlägige Promotion und zusätzliche wissenschaftliche Leistungen sowie die Qualifikation als Fachärzt\*in für Psychiatrie und Psychotherapie und Neurologie.
- Vorausgesetzt wird eine hochrangige wissenschaftliche Tätigkeit, die durch entsprechende Publikationen im nationalen und internationalen Bereich unter Beweis gestellt wurde.
- Langjährige und breite Erfahrungen in der klinischen Behandlung und dem Aufbau von Versorgungsstrukturen für Menschen mit Behinderungen werden vorausgesetzt, insbesondere mit geistigen Behinderungen und Beeinträchtigungen der psychischen Gesundheit.
- Erforderlich ist eine langjährig gepflegte Vernetzung mit den nationalen und internationalen Fachgesellschaften für Menschen mit Behinderung, der niedergelassenen Ärzt\*innenschaft, der Wohlfahrtspflege, Anbietern von Teilhabe- und Rehabilitationsleistungen, der Selbsthilfe und der Angehörigenverbände.

**Stiftungsprofessur „Medizinische Versorgung von Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen“ (W2 Tenure W2) gefördert von der C.D.-Stiftung im Stifterverband**

Ziel der Stiftungsprofessur ist es, das Thema der gesundheitlichen Versorgung von Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen im ambulanten und klinischen Bereich sowie in der universitären Forschung und Lehre zu verankern. Realisiert werden soll das über eine enge Kooperation mit Kliniken, Versorgungseinrichtungen und ambulanten Praxen in der Region OWL. Neben dem Wissenschafts-Praxis-Transfer sind die Evidenzbasierung, die Methodenentwicklung und die Theoriebildung – unter besonderer Berücksichtigung von Diversitäts- und Genderaspekten – zum Thema zentral. Als Inhaber\*in einer der bundesweit ersten Professuren dieser Art sind Sie maßgeblich an der Ausdifferenzierung des Modellstudiengangs Humanmedizin an der Universität Bielefeld beteiligt und haben dadurch die Möglichkeit, mit großem Gestaltungsspielraum innovative und zukunftsfähige Lehre zu entwickeln.

Die Professur kooperiert eng mit der Arbeitsgruppe „Sustainable Environmental Health Sciences“ der Gründungsdekanin Prof. in Dr. med. Claudia Hornberg. Als Stelleninhaber\*in arbeiten Sie beim Aufbau der Medizinischen Fakultät OWL eng mit der Gründungsdekanin, den Wissenschaftler\*innen und Lehrenden aus den anderen Fachdisziplinen sowie dem klinischen und niedergelassenen Bereich zusammen. Sie beteiligen sich an der Entwicklung eines innovativen Forschungsfeldes sowie interdisziplinären und interprofessionellen Forschungsverbänden. Im Sinne einer engen interdisziplinären und interprofessionellen Zusammenarbeit bei der Versorgung von Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen ist die Kooperation mit Vertreter\*innen der verschiedenen Gesundheitsfachberufe und medizinischen Disziplinen eine zentrale Aufgabe der Professur. Dabei ist die Nutzung von Lehrenden und der Aufbau neuer Kooperationen mit Versorgungseinrichtungen der Region anzustreben.

Im Sinne der translationalen Forschung soll die Professur neben Forschungsthemen im klinischen Bereich auch Projekte mit der niedergelassenen Ärzt\*innenschaft etablieren.

In der Lehre ist das Einbringen insbesondere in Veranstaltungen zum Klinischen Denken und Handeln, zum Thema Diversität sowie in verschiedenen thematisch geeigneten Themenblöcken des Modellstudiengangs vorgesehen.

Die Berufung erfolgt – entsprechend der Qualifikation, Erfahrungen und persönlichen Voraussetzungen der\*des Bewerber\*in – nach W2 Tenure W2. Die Professur wird für 5 Jahre durch die C.D.-Stiftung gefördert. Nach erfolgreicher Evaluation ist eine Verstetigung geplant.

**Ihr die allgemeinen Anforderungen ergänzendes Profil:**

- Universitätsstudium der Humanmedizin, einschlägige Promotion und zusätzliche wissenschaftliche Leistungen sowie die Qualifikation als Fachärzt\*in.
- Tätigkeit in der stationären Versorgung mit Fokus auf die medizinische Versorgung, insbesondere von vulnerablen und multimorbiden Patient\*innen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen. Wünschenswert ist eine Weiterqualifikation/Fortbildung im Bereich Behindertenmedizin.
- Nachgewiesene Erfahrungen in der Durchführung und Begleitung von klinischen Studien und/oder Studien der Versorgungsforschung sowie im Bereich der Erforschung der Wechselwirkungen von Behinderung und chronischen Erkrankungen mit personen- und umweltbezogenen Faktoren.
- Bereitschaft zur Entwicklung von innovativen Forschungsfeldern sowie interdisziplinären und interprofessionellen Forschungsverbänden im Bereich der Medizin für Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen.
- Bereitschaft zur Beratung der klinischen Disziplinen in den Verbundkrankenhäusern bzw. Forschungs- und Lehrpraxen der Universität.
- Bereitschaft zur Mitwirkung an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen.
- Vernetzung mit den nationalen und internationalen Fachgesellschaften im Kontext Menschen mit Behinderung.

**Für beide Berufungen gilt:**

Der Aufbauprozess der Humanmedizinischen Fakultät an der Universität Bielefeld bietet einen großen Gestaltungsspielraum und ist mit vielseitigen Herausforderungen verbunden. Wir möchten diese Professuren Menschen anbieten, die diesen Aufbau in Forschung und Lehre kreativ und ambitioniert mitgestalten. Zudem ist die engagierte Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung der Universität Bestandteil des Aufgabenprofils. Das Lehrdeputat umfasst 4 LVS bzw. 9 LVS entsprechend § 5 Abs. 3 LVV bzw. § 3 Abs. 1 Nr. 1 LVV ab Aufnahme des Studienbetriebs. Die Einstellungs-voraussetzungen richten sich nach § 36 HG.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung bis zum 24.09.2020 über das online Bewerbungsportal der Medizinischen Fakultät ein: <https://bewerbungen-medinizin.uni-bielefeld.de/>

Neben den üblichen Bewerbungsunterlagen und Angaben bitten wir Sie um die Einreichung eines 2-seitigen Lehr- und Forschungskonzepts, das sowohl Bezug auf das geplante Profil der Fakultät als auch auf die bisherigen einschlägigen Erfahrungen nimmt. In dem Konzeptpapier sollen auch aktuelle und/oder zukünftige diversity- und genderspezifische Inhalte, die für die ausgeschriebene Professur relevant und sind, integriert sein.

Darüber hinaus erwarten wir eine kurze Ausführung zu Ihren geplanten Gleichstellungsaktivitäten, insbesondere zur Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses sowie zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

**Kontakt:**

**Für beide Ausschreibungen:**

**Universität Bielefeld**  
Medizinische Fakultät OWL  
– Die Gründungsdekanin Univ.-Prof. Dr. med. Claudia Hornberg –  
Postfach 10 01 31  
35501 Bielefeld  
Telefon 0521 106-67467  
(Sekretariat Frau Univ.-Prof. Dr. med. Claudia Hornberg)  
[bewerbung.medinizin@uni-bielefeld.de](mailto:bewerbung.medinizin@uni-bielefeld.de)

**Für die Professur für Medizin für Menschen mit Behinderung, Schwerpunkt psychische Gesundheit (W3)**

**Evangelisches Klinikum Bethel**  
Wissenschaftlicher Direktor der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel  
Prof. Dr. med. Fritz Mertzlufft  
Telefon 0521 77279010  
[fritz.mertzlufft@evkb.de](mailto:fritz.mertzlufft@evkb.de)

Bitte beachten Sie, dass Gefährdungen der Vertraulichkeit und der unbefugte Zugriff Dritter bei einer Kommunikation per unverschlüsselter E-Mail nicht ausgeschlossen werden können. Informationen zur Verarbeitung von personenbezogenen Dateien finden Sie unter [http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Aktuelles/Stellenausschreibungen/2019\\_DS-Hinweise.pdf](http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Aktuelles/Stellenausschreibungen/2019_DS-Hinweise.pdf)

Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter und ihnen gleichgestellter behinderter Menschen sind ausdrücklich erwünscht. Die Universität Bielefeld ist für ihre Erfolge in der Gleichstellung mehrfach ausgezeichnet und als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Die Universität verfolgt u. a. im Hinblick auf die Berufung von Professuren eine engagierte Gleichstellungspolitik und möchte qualifizierte Bewerberinnen ausdrücklich zu einer Bewerbung auffordern. Bewerbungen werden in Übereinstimmung mit dem Landesgleichstellungsgesetz behandelt. Die Fakultät betrachtet die Gleichstellung von Frauen und Männern als eine wichtige Aufgabe, an deren Umsetzung der\*die zukünftige Stelleninhaber\*in mitwirkt.

Die Universität Bielefeld fördert Dual Career-Paare und unterstützt diese mit einem Service-Angebot bei der Gestaltung eines gemeinsamen Arbeits- und Lebensmittelpunktes.

